

Palmen aus Plastik

Jeder von uns kennt Sehnsuchtsorte, wie eine einsame unbewohnte Insel mit weißen Sandstränden und Palmen. Auch die **Henderson Insel** im Südostpazifik ist eine solche Trauminsel, bzw. sie war es wohl einmal vor vielen Jahren. Obwohl die nächsten Menschen rund 5.000 Kilometer entfernt wohnen, findet man hier 38 Millionen Stück Plastik!



Strand auf der Henderson Insel; Quelle: Rp-online.de



Plastikhäuser für einheimische Krabben; Quelle: Focus.de

Aber was haben wir damit zu tun?

Einen großen Anteil an der Verschmutzung der Weltmeere tragen Plastiktüten. Deswegen haben einige Länder Plastiktüten bereits ganz verboten, so zum Beispiel Ruanda seit 2004. Plastiktüten dürfen hier nur noch mit einer Sondererlaubnis benutzt werden. Eine Plastiktüten Polizei kontrolliert sowohl die Einheimischen als auch Reisende am Flughafen. Und auch Deutschland hat sich im letzten Jahr dazu entschieden gegen das Problem vorzugehen. Am 1. Juni 2016 war es soweit, in den meisten Läden sind Plastiktüten seitdem kostenpflichtig. Trotzdem kommen erstmal Zweifel. Kann das denn so funktionieren? Werden wir zukünftig immer daran denken einen Stoffbeutel, Korb o.ä. bei uns zu haben? Was ist mit unseren Spontankäufen? Ist es richtig für ein Produkt wie die Plastiktüte zu bezahlen, auf denen Unternehmen ihren Firmennamen als kostenlose Werbung vermarkten können? Nach einem Jahr kann jetzt wohl jeder für sich ein persönliches Resümee ziehen.

Wir bei e&u haben festgestellt, dass uns verschiedene Lösungsansätze zur Verfügung stehen. Die einen haben einen Stoffbeutel im Auto oder in der Handtasche, andere haben ihre Einkäufe schon immer im Stoffbeutel oder Fahrradkorb transportiert. Auch gemäßigte Lösungen führen zu einer Reduktion von Plastiktüten: Bei einem Stadtbummel mit mehreren Einkäufen kann es auch ausreichen, sich im ersten Geschäft noch mit einer Plastiktüte versorgen zu lassen und alle weiteren Einkäufe hier zu verstauen, anstatt in jedem neuen Geschäft eine neue Plastiktüte zu nehmen.

Ein Beschluss des Europaparlaments besagt, dass der Verbrauch von Plastiktüten bis 2025 um 80 Prozent gesenkt werden soll. Der letzte ermittelte deutsche Durchschnitt liegt bei 71 Plastiktüten pro Person im Jahr 2010. Damit liegen wir im Eurovergleich im Mittelfeld. Um das Ziel des Europaparlaments zu erreichen sind 40 Tüten pro Person im Jahr eine erste Zielsetzung. Das sollten wir doch locker unterbieten können, oder?